

# Operante und Klassische Konditionierung



**Aufgabe:** Fülle die Lücken im Text mit den richtigen Wörtern.

## Die Operante Konditionierung

Die Operante Konditionierung ist eine Lerntheorie des Behaviorismus und bedeutet ‚Lernen durch \_\_\_\_\_‘ bzw. ‚Lernen am Erfolg‘. Hierbei wird ein \_\_\_\_\_ und beliebiges Verhalten beobachtet. Dieses Verhalten kann vom beobachteten Lebewesen auch unbeabsichtigt gezeigt werden und muss ohne weitere \_\_\_\_\_ wiederholt werden können. Bei der Operanten Konditionierung wird ein spezifisches Verhalten „verstärkt“. Verstärkung meint in diesem Sinn \_\_\_\_\_, die darüber entscheiden, ob das gezeigte Verhalten wiederholt wird. Es existieren vier \_\_\_\_\_ des operanten Konditionierens:

- Die positive Verstärkung (Verhalten führt zu positivem Ereignis)
- Die negative Verstärkung (Verhalten führt zum Verschwinden eines unangenehmen Ereignisses)
- Bestrafung (Verhalten führt zu einem unangenehmen Ereignis)
- Löschung (Verhalten führt zu keiner Reaktion)

Beispiel (für positive Verstärkung): Am Montag kommt ein Schüler zu spät in die Schule. In der Klasse erzählt er, dass ihn eine Fee aufgehalten hätte. Seine Mitschüler lachend bewundernd und der Lehrer lässt das ganze unkommentiert geschehen. Der verspätete Schüler empfindet die Konsequenzen als positiv und sieht nun kein Problem darin, am nächsten Tag ebenfalls zu spät zu kommen.

## Die Klassische Konditionierung

Das Klassische Konditionieren ist ebenfalls eine \_\_\_\_\_ des Behaviorismus. Das berühmteste Beispiel für diese Theorie ist der \_\_\_\_\_. Iwan Petrowitsch Pawlow war Professor an der Militärmedizinischen Akademie in St. Petersburg und beobachtete bei \_\_\_\_\_, dass sie nicht erst \_\_\_\_\_ am Maul hatten, wenn sie Futter bekamen, sondern wenn sie Schritte hörten oder die fütternde Person sahen. 1905 überprüfte er seine Beobachtung mit einem \_\_\_\_\_. Dabei stellte er fest, dass die Hunde auf die Darbietung von Futter (= unbedingter Reiz) mit \_\_\_\_\_ (= unbedingte Reaktion) reagierten. In einem zweiten Schritt verband er das Füttern der Hunde mit einem \_\_\_\_\_ (= neutraler Reiz), bis die Hunde auf den Glockenton (= bedingter Reiz) mit Speichelfluss (= bedingte Reaktion) reagierten. Pawlow nannte dieses \_\_\_\_\_ ‚Konditionierung‘. Die Klassische Konditionierung bedeutet also, dass ein neutraler Reiz durch \_\_\_\_\_ an einen unbedingten Reiz \_\_\_\_\_ wird. Der neutrale Reiz wird dadurch zu einem bedingten Reiz, der zu einer bedingten Reaktion führt.

spontanes	Verstärkung	Formen	gekoppelt	Hunden
Speichel	Experiment	Wiederholung	bestimmte Konsequenzen	Phänomen
Wiederholung	Lerntheorie	pawlowsche Hund	Speichelfluss	Konditionierung

# Operante und Klassische Konditionierung (Lösung)



**Aufgabe:** Fülle die Lücken im Text mit den richtigen Wörtern.

## Die Operante Konditionierung

Die Operante Konditionierung ist eine Lerntheorie des Behaviorismus und bedeutet ‚Lernen durch Wiederholung‘ bzw. ‚Lernen am Erfolg‘. Hierbei wird ein spontanes und beliebiges Verhalten beobachtet. Dieses Verhalten kann vom beobachteten Lebewesen auch unbeabsichtigt gezeigt werden und muss ohne weitere Verstärkung wiederholt werden können. Bei der Operanten Konditionierung wird ein spezifisches Verhalten „verstärkt“. Verstärkung meint in diesem Sinn bestimmte Konsequenzen, die darüber entscheiden, ob das gezeigte Verhalten wiederholt wird. Es existieren vier Formen des operanten Konditionierens:

- Die positive Verstärkung (Verhalten führt zu positivem Ereignis)
- Die negative Verstärkung (Verhalten führt zum Verschwinden eines unangenehmen Ereignisses)
- Bestrafung (Verhalten führt zu einem unangenehmen Ereignis)
- Löschung (Verhalten führt zu keiner Reaktion)

Beispiel (für positive Verstärkung): Am Montag kommt ein Schüler zu spät in die Schule. In der Klasse erzählt er, dass ihn eine Fee aufgehalten hätte. Seine Mitschüler lachend bewundernd und der Lehrer lässt das ganze unkommentiert geschehen. Der verspätete Schüler empfindet die Konsequenzen als positiv und sieht nun kein Problem darin, am nächsten Tag ebenfalls zu spät zu kommen.

## Die Klassische Konditionierung

Das Klassische Konditionieren ist ebenfalls eine Lerntheorie des Behaviorismus. Das berühmteste Beispiel für diese Theorie ist der pawlawsche Hund. Iwan Petrowitsch Pawlow war Professor an der Militärmedizinischen Akademie in St. Petersburg und beobachtete bei Hunden, dass sie nicht erst Speichel am Maul hatten, wenn sie Futter bekamen, sondern wenn sie Schritte hörten oder die fütternde Person sahen. 1905 überprüfte er seine Beobachtung mit einem Experiment. Dabei stellte er fest, dass die Hunde auf die Darbietung von Futter (= unbedingter Reiz) mit Speichel (= unbedingte Reaktion) reagierten. In einem zweiten Schritt verband er das Füttern der Hunde mit einem Glockenton (= neutraler Reiz), bis die Hunde auf den Glockenton (= bedingter Reiz) mit Speichelfluss (= bedingte Reaktion) reagierten. Pawlow nannte dieses Phänomen ‚Konditionierung‘. Die Klassische Konditionierung bedeutet also, dass ein neutraler Reiz durch Wiederholung an einen unbedingten Reiz gekoppelt wird. Der neutrale Reiz wird dadurch zu einem bedingten Reiz, der zu einer bedingten Reaktion führt.

spontanes	Verstärkung	Formen	gekoppelt	Hunden
Speichel	Experiment	Wiederholung	bestimmte Konsequenzen	Phänomen
Wiederholung	Lerntheorie	pawlawsche Hund	Speichelfluss	Konditionierung